

Nazi-Propaganda in Müncheberg zur EU-Wahl

In vergangener Zeit wurde ich des Öfteren angesprochen wegen der Nazi-Propaganda von NPD und REP. Jemand meinte gar, man könne glauben, die Nazis hätten ihre Zentrale nach Müncheberg verlegt. Das ist zum Glück nicht der Fall. Auch während des Aufhängens unserer Wahlplakate wurde ich mehrmals von Bürgerinnen und Bürgern gebeten, ich möge die Nazi-Plakate doch gleich entsorgen. Ich täte es gern, darf es aber nicht, denn das wäre eine Straftat in dieser Bundesrepublik.

Die NPD propagiert mit ihren bekannten Sprüchen Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, Hass gegen Menschen, die anders sind als sie. Sie konzentrieren sich im Wahlkampf auf die ländlichen Regionen. In den 1920...30er Jahren eroberten die Nazis die Köpfe zunächst vor allem auf dem Lande, später regierte sie das ganze Land und zogen in den Krieg, der unendlich viel Leid brachte.

Heute sitzen in Ungarn die Nazis vor allem in den ländlichen Regionen fest im Sattel. Deren Vertreter sind mittlerweile eine politische Größe im ungarischen Parlament und Stütze der ungarischen Regierung Orbán. Einer der Vizepräsidenten des ungarischen Parlaments, Tamás Sneider, ist Rechtsextremer, Angehöriger der Jobbik-Partei und deren Vorsitzender in Eger. Wohin geht diese EU, sind Nationalismus und Rechtsextremismus in Europa auf dem Vormarsch? Dieser Frage ging kürzlich ein ZDF-Magazin nach. Die Journalisten berichteten aus Deutschland, Frankreich, den Niederlande und Ungarn. Die Gefahr, dass diese Kräfte zu einer einflussreichen politischen Macht in Europa werden, ist gegeben, und die NPD mischt kräftig mit. Dagegen muss etwas passieren. Aufklärung ist wichtig. Das Moses-Mendelssohn-Zentrum in Potsdam nahm dies zum Anlass, eine Broschüre herauszugeben, in der erklärt wird, was sich hinter diesen plakativen Wahlprüchen der NPD verbirgt.

Aufklären ist wichtig, informieren Sie sich:

https://sixcms.brandenburg.de/media_fast/2806/MMZ_Argumente_Gesamtmontage.pdf

Dietmar Barkusky